

700 „Neulinge“ an der FH Koblenz begrüßt

Rund 700 junge Frauen und Männer nehmen zum Sommersemester ihr Studium an der Fachhochschule Koblenz mit ihren Standorten Koblenz, Remagen und Höhr-Grenzhausen auf. Bei der gemeinsamen Erstsemesterbegrüßung von Allgemeinem Studierendenausschuss (AStA) und Hochschulleitung auf dem Campus Oberwerth hieß FH-Präsident Prof. Dr. Peter Frings die „Neulinge“ ebenso herzlich willkommen wie bei Einführungsveranstaltung in Remagen. Er appellierte an die jungen Frauen und Männer, die Zukunft der Hochschule mitzugestalten und dabei über den Tellerrand des eigenen Studiums hinauszublicken. Nicht nur den fachlichen sondern auch den nationalen Horizont zu überschreiten, dazu ermunterte Vizepräsidentin Prof. Ingeborg Henzler in Koblenz. Sie brach eine Lanze für Auslandsaufenthalte während des Studiums. Über die Möglichkeiten der Mitarbeit in Gremien und der studentischen Selbstverwaltung informierten die Vertreter des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) und des Studierendenparlamentes (StuPa). Vertreter der wichtigsten Serviceeinrichtungen stellten sich und ihre Dienstleistungen näher vor. Auch externe Institutionen wie Studierendenwerk, Hochschulgemeinden, Hochschulnahe Kindertagesstätte und Stadt Koblenz präsentierten in kurzen Vorträgen und an Informationsständen ihr Angebot für Studierende.

Reißenden Absatz fand neben Rucksäcken mit FH-Logo die neue CD „Leben und Studieren in Koblenz“. Dieses Gemeinschaftsprojekt von Stadt Koblenz, Uni und FH Koblenz wurde pünktlich zum Semesterstart fertig und enthält wichtige Informationen für alle, die bereits in Koblenz studieren oder daran Interesse haben. Die CD ist bei der Pressestelle, Tel. 0261/9528-249, E-Mail: gras@fh-koblenz.de erhältlich. Die Rucksäcke sind im AStA-Büro käuflich zu erwerben

PG



„twi“ mit neuem Namen

Das Technisch-Wissenschaftliche Institut Koblenz twi hat einen neuen Namen: Mit der Umbenennung in „ManagementZentrum Mittelrhein e.V.“ trägt die gemeinsame Einrichtung von IHK, FH und Uni in Koblenz der Änderung des Weiterbildungsprogrammes hin zu mehr betriebswirtschaftlichen Inhalten Rechnung.

Der Präsident informiert

Perspektiven 2015 - Wege in die Zukunft

Die Hochschullandschaft in Deutschland verändert sich: Universitäten und Fachhochschulen gewinnen mehr Freiheiten, müssen sich aber auch einem intensiveren Wettbewerb, um Ressourcen und die besten Köpfe stellen. Nur wenn die FH Koblenz diese Veränderungen aktiv mitgestaltet, sich auf ihre Stärken besinnt und sich fortlaufend gezielt verbessert, kann sie in dem Wettbewerb bestehen. Unter dem Leitthema „Perspektiven 2015“ hat ein standort- und fachbereichsübergreifendes Team für die Fachhochschule Koblenz sechs Handlungsfelder (Identität, Zielgruppen, Infrastruktur, Internationalität, Lehre und Forschung) und darauf aufbauend Ziele und Maßnahmen für die künftige Hochschulentwicklung erarbeitet. Zur Umsetzung dieses ehrgeizigen Projektes bedarf es der Mitwirkung jedes Einzelnen. Erste Informationsveranstaltungen haben an den verschiedenen FH-Standorten bereits stattgefunden. Info-Stände und Diskussionsforen werden folgen. Um davon unabhängig einen direkten Informationsaustausch zu gewährleisten, wurde im Intranet unter <http://intranet.fh-koblenz.de/perspektive2015> ein eigenes Portal eingerichtet, das aktuelle Infos liefert, aber auch die Möglichkeit bietet, jederzeit Anregungen und Kritik zu äußern. Hochschulleitung und Perspektivenausschuss hoffen, dass möglichst viele Beschäftigte, Lehrende und Studierende sich aktiv an dem weiteren Entwicklungsprozess beteiligen.

PG

Familiengerechte Hochschule

Ein weiteres ehrgeiziges Projekt hat die Fachhochschule Koblenz mit dem Audit Familiengerechte Hochschule in Angriff genommen. Mit der Verleihung des Zertifikats geht die Verpflichtung zur familiengerechten Gestaltung der Arbeits- und Studienbedingungen an der Hochschule einher. Die Re-Auditierung nach drei Jahren hat nur Aussicht auf Erfolg, wenn ein Großteil der geplanten Ziele und Maßnahmen bis dahin tatsächlich umgesetzt sind. Mit der Umsetzung einzelner Arbeitsschritte wurde bereits begonnen. So findet man im Internet unter <http://www.fh-koblenz.de> – Hochschuleinrichtungen - Frauen z.B. Betreuungsangebote für Kinder während der Ferien oder die Broschüre „Studieren mit Kind“. Verantwortlich für das Projekt an der FH Koblenz sind: Vizepräsidentin Prof. Ingeborg Henzler (Gesamtverantwortung), Lucie Schmitz (Inhaltliche Fragen), Dirk Reiländer (Technische Betreuung) und Marie-Theres Wagner (Frauenspezifische Fragen).

PG

Dr. Dieter Thomae neu im Kuratorium

Dr. Dieter Thomae (FDP) wurde vom Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz Kurt Beck neu in das Kuratorium der Fachhochschule Koblenz berufen. Er tritt die Nachfolge von Heike Hatzmann an.

PG

Erdarbeiten beginnen in Kürze

Der Realisierung des 2. Bauabschnitts auf der Karthause wird endlich für alle sichtbar in Angriff genommen. Bei einer Informationsveranstaltung auf dem Campus Oberwerth stellte Architekt Ernst Eichler das komplexe Bauprojekt ausführlich vor. Derzeit laufen die vorbereitenden Maßnahmen zur Einrichtung der Baustelle. Anfang Juni kommt ein Großbohrgerät zur Vorbereitung der Fundamente zum Einsatz. Voraussichtlich im Sommersemester 2009 soll der Vorlesungsbetrieb in den neuen Räumen starten. Bis dahin werden Studierende, Lehrende und Bedienstete mit gewissen Einschränkungen z.B. durch Baulärm leben müssen, wobei besonders lärmintensive Arbeiten nach Möglichkeit in den vorlesungsfreien Zeiten erledigt werden sollen. Unter <http://www.fh-koblenz.de/fh/modules/gallery/baustellenfotos> findet man Fotos der Baustelle. Pläne des Neubaus findet man im Intranet unter <http://intranet.fh-koblenz.de/download/neubau2ba/plaene/> PG

Aus den Fachbereichen

Gestaltungskonzepte erarbeitet

Rheinland-Pfalz ist reich an Zeugnissen einer baukulturellen Vergangenheit. Im Rahmen ihres Architektur-Studiums erarbeiteten Studierende Gestaltungskonzepte zur baulichen Verbesserung der Besucherinfrastruktur, des Aufenthaltes und der Informationsmöglichkeiten vor Ort für die Burg Lissingen. Die gelungenen Entwürfe zeigen, dass die Studierenden auch für solch spezifische Problemstellungen an der FH Koblenz gut ausgebildet werden. Die von Prof. Henner Herrmanns betreuten Arbeiten werden im Mai 2006 in der Burg Lissingen ausgestellt.

Überlegungen zum Umgang mit Kirchenbauten und einer eventuellen Umnutzung angesichts leerer Kassen der Gemeinden stellten drei Studierende des Studiengangs Architektur an. Die unter Federführung von Prof. Henner Herrmanns entstandenen Arbeiten werden in einer Veranstaltung zum Thema „Das Heilige und das Profane“ im Pater Kentenich- Haus in Vallendar präsentiert. A&S

„Zwischenstadt“ unter die Lupe genommen

Die Entwicklung unserer Städte war in den letzten Jahrzehnten maßgeblich geprägt vom Entstehen chaotisch erscheinender Wohn- und Gewerbegebiete, Einkaufs- und Freizeitzentren sowie Verkehrsanlagen, die sich um die Kernstädte gelegt haben. Die Agglomeration entlang der B9 nordwestlich von Koblenz stellt ein besonders typisches Beispiel für die sog. „Zwischenstadt“ dar und eignet sich daher hervorragend als Projekt im Masterstudiengang Stadtplanung an der FH Koblenz. Ausgangspunkt waren eine fundierte seminaristische Annäherung an die Thematik sowie die planerische Analyse des Gebiets. In der anschließenden, konzeptionellen Phase haben die Studierenden Leitbilder für diese „Suburbia“ entwickelt und in exemplarischen Testentwürfen ausgearbeitet. Die Ergebnisse zeigen zum einen, welches Potenzial in der „Zwischenstadt“ steckt, aber auch, dass man bei der Leitbildentwicklung und beim Entwerfen neue Wege gehen muss. Die Projektinhalte werden in einer von der Stadt Koblenz geförderten Broschüre dokumentiert. A&S

Neues Institut für Stadtplanung gegründet

Anfang des Jahres wurde von den Fachbereichen Bauwesen - Fachrichtung Architektur und Stadtplanung - und Sozialwesen das „institut für stadtplanung koblenz“ gegründet. Das ISKO will im Rahmen angewandter Forschung zum Wissenstransfer in die Praxis beitragen und die professionelle Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Disziplinen und Berufsgruppen verstärken. Arbeits- und Forschungsfelder liegen u.a. in den Bereichen Nachhaltige Stadtentwicklung, Soziale Stadt und Wohnforschung. Darüber hinaus wird es Weiterbildungsangebote für Architekten, Stadtplaner und Sozialarbeiter sowie öffentliche Veranstaltungen und Kolloquien geben. Ansprechpartner sind: Prof. Dr. hc. Detlef Baum, Prof. Eva von Mackensen und Prof. Dr. Martin Mutschler. A&S

Hecker im Amt bestätigt

Der Fachbereich Betriebswirtschaft hat bei der Wahl im Januar das bewährte Team bestätigt: Prof. Dr. Werner Hecker wurde erneut zum Dekan, Prof. Dr. Christoph Beck zum Prodekan gewählt. FB BW

Elektrische Energie statt Weizenmehl

Sie klappert wieder, die sprichwörtliche Mühle am laufenden Bach. Doch wo früher Getreide zu Mehl gemahlen wurde, wird heute elektrische Energie erzeugt. Thomas Neiß, Absolvent der Fachhochschule Koblenz, hat die Hahnensteiner Mühle in Insul im Kreis Ahrweiler zu einer Kleinwasserkraftanlage umgerüstet. In seiner Diplomarbeit im Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik (jetzt Ingenieurwesen) beschreibt er die notwendige Anschaffungen, Installationen und Umbauarbeiten bis zur tatsächlichen Energiegewinnung und der Einspeisung ins Stromnetz. Betreut wurde die mit der Note „sehr gut“ bewertete Arbeit von Prof. Dr. Hermann Schink. 1999 begann Thomas Neiß sein Studium im Berufsintegrierenden Studiengang (BIS) Elektrotechnik an der Fachhochschule Koblenz. Parallel dazu arbeitete er als Elektriker in einer Papierfabrik. Die Hahnensteiner Mühle zwischen Insul (EBeI) und Dümpelfeld, am rechten Ufer der Ahr ist im Besitz seiner Familie und kann auf eine lange Historie zurückblicken. Die alten Mühlsteine im Inneren des Gebäudes zeugen von der früheren Nutzung. Mit seiner Diplomarbeit „Kleine Wasserkraft am Beispiel eines Wasserrades in Insul an der Ahr“ wollte Thomas Neiß demonstrieren, dass die Nutzung von Wasserkraft durchaus zeitgemäß sein kann. PG

Klassenzimmer gegen Hörsaal getauscht

Dass Studieren nicht nur blanke Theorie ist, erfuhren rund 100 Schülerinnen und Schüler aus Koblenz und Umgebung bei einem Besuch an der Fachhochschule Koblenz. Im Werkstoffkundelabor des Studiengangs Maschinenbau gingen sie u. a. der spannenden Frage nach, ob Materialfehler den Einsturz eines Hallendachs verursachen können. Anhand praktischer Beispiele erläuterte Dieter Schwenk unterschiedliche Methoden der Werkstoffprüfung und demonstrierte anschaulich, was passiert, wenn einzelne Materialien zu stark belastet werden. Im CAD-Labor gab Dipl.-Ing. Stefan Link eine kurze Einführung in die Welt des computerunterstützten

Konstruierens. Auch in verschiedenen Laboren der Studiengänge Elektrotechnik und Informationstechnik erhielten die Schüler der Berufsbildenden Schule Technik und des Görres-Gymnasiums Koblenz sowie des Kant-Gymnasiums Boppard interessante Einblicke in die praxisnahe Ingenieurausbildung an der Fachhochschule Koblenz. Über Studienvoraussetzungen, Studiendauer, Berufsaussichten und die neuen Studienabschlüsse informierten Prof. Dr. Andreas Huster (Maschinenbau), Prof. Dr. Andreas Mollberg (Elektrotechnik und Informationstechnik), Prof. Dr. Ralf Zeitler (Bauingenieurwesen) und Prof. Dr. Jochen Kriegesmann (Werkstofftechnik Glas und Keramik). *PG*

Forschungszentrum für Frühpädagogik

„Der RheinAhrCampus Remagen der Fachhochschule Koblenz entwickelt sich mehr und mehr zu einem bundesweit anerkannten Forschungszentrum für Frühpädagogik.“ Dieses erfreuliche Fazit zogen Bildungs- und Jugendministerin Doris Ahnen sowie Wissenschaftsminister Professor Dr. E. Jürgen Zöllner in einem Pressegespräch gemeinsam mit dem Leiter des neuen „Instituts für Bildungs- und Sozialmanagement der Fachhochschule Koblenz“ (ibus), Prof. Dr. Stefan Sell.

Neben dem im vergangenen Jahr eingerichteten, bundesweit einzigartigen berufsbegleitenden Fernstudiengang für Erzieherinnen und Erzieher realisiert seit Neuestem das „Institut für Bildungs- und Sozialmanagement (ibus)“ der Fachhochschule (FH) Koblenz am RheinAhrCampus in Remagen und in Koblenz Forschungs- und Praxisprojekte im frühpädagogischen Bereich. „Mit der Gründung dieses Instituts hat die Fachhochschule Koblenz forschungspolitisches Neuland betreten, in dem sie betriebs- und sozialwirtschaftliche Kompetenzen mit Aktivitäten aus dem Bereich Sozialwesen bündelt“, erklärte Wissenschaftsminister Zöllner. Sowohl die Gründung des Instituts als auch der hohe Zuspruch für den Fernstudiengang zeigten, dass frühkindliche Bildung und ihre wissenschaftliche Fundierung in Rheinland-Pfalz einen sehr hohen Stellenwert habe, ergänzte Bildungs- und Jugendministerin Doris Ahnen.

Ahnen und Zöllner würdigten das außerordentlich hohe und erfolgreiche Engagement von Prof. Dr. Stefan Sell. Dieser habe als Projektleiter maßgeblich den berufsbegleitenden Fernstudiengang entwickelt und stehe als Geschäftsführender Direktor dem Institut für Bildungs- und Sozialmanagement vor. Mit Prof. Dr. Daniela Braun und den beiden Studiengangsleitungen, Prof. Dr. Susanne Viernickel und Prof. Dr. Ralf Haderlein, stünden Sell mittlerweile drei weitere bundesweit renommierte Professorinnen und Professoren zur Seite, die Garant für eine hohe Qualität der Ausbildung und der wissenschaftlichen Arbeit seien. *MWWFK*

Forschungsprojekte Frühe Kindheit

Die BASF Ludwigshafen hat im Rahmen einer „Offensive für Bildung“ Mittel für Forschungsprojekte in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung gestellt. Das Projekt „Von Piccolo bis Picasso“ ist auf vier Jahre angelegt und wird trägerübergreifend gestaltet. Beteiligt

sind 18 Kindertageseinrichtungen in Ludwigshafen, die in katholischer, protestantischer, freier bzw. öffentlicher Trägerschaft sind. Federführender Projektträger ist der Protestantische Kirchenbezirk Ludwigshafen. In diesem Projekt wird die kreativ-ästhetische Arbeit mit Kindern als Bildungsansatz untersucht. Es beinhaltet 8 Fortbildungsmodule zu je drei Tagen für MitarbeiterInnen aus den beteiligten Kindertageseinrichtungen, die sich inhaltlich auf Theorie und Praxis des kreativ-ästhetischen Bildungsbereiches beziehen. Parallel dazu führen die Mitarbeiterinnen in ihren Einrichtungen unter Einbeziehung von Eltern, ortsansässigen Künstlern und dem Gemeinwesen kreative Projekte durch. Die künstlerischen Ergebnisse werden im Rahmen von Kinderkunstausstellungen im öffentlichen Raum in Ludwigshafen präsentiert. Um hierfür auch materielle Ressourcen zu haben, ist die Ausstattung von „Kinderateliers“ in jeder beteiligten Kita geplant. Wissenschaftlich begleitet und evaluiert wird das Projekt vom Institut für Bildungs- und Sozialmanagement unter Leitung von Prof. Dr. Daniela Braun in Kooperation mit dem Zentrum für Neurowissenschaften und Lernen in Ulm. Untersucht wird der Verlauf der Bildungsprozesse von Kindern und ErzieherInnen im Kontext der Bildungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz. *FB S*

Internationales

Sprachdozenten trafen sich an der FH

Unter dem Motto „gelebte Internationalität“ trafen sich die Sprachdozentinnen und -dozenten der Fachhochschule Koblenz.

Prof. Dr. Andreas Kurz, Vorsitzender des Auslandsausschusses, erläuterte den Entwurf zu den „Perspektiven 2015“, der u.a. auf die Herausforderungen der Internationalisierung Bezug nimmt. Eine gelebte Internationalität, die in Forschung, Lehre und Studium von der zunehmenden internationalen und kulturellen Vielfalt profitiert, ist ein erklärtes Ziel. Die Sprachausbildung bildet dabei einen wichtigen Eckpfeiler. Anne Dommershausen beschrieb die Schnittstelle zwischen dem Auslandsamt und den Sprachlehrern an der FH Koblenz aus ihrer Sicht: „Die Sprachlehrer sind wichtige Akteure bei der Vorbereitung auf das Auslandsseminar, bei der Unterstützung von Incomings und beim Zusammenbringen von Incomings und potenziellen Outgoings. Der wichtigste Bereich ist die Vorbereitung für ein Auslandssemester durch Sprachkurse und Landeskunde. Hier können die Sprachlehrer die Studierenden auch bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen unterstützen.“

Audrey Fernandes-Diehl, Sprachkoordinatorin der FH Koblenz, erläuterte das facettenreiche Kursangebot für Fremdsprachen das neben Englisch auch Französisch, Italienisch und Spanisch umfasst. Die Nachfrage nach Fremdsprachenkursen ist immens, und gerade mit Blick auf den Internationalen Anspruch der FH wird die Sprachausbildung ständig erweitert. So wurden beispielsweise das „Intercultural Competence Seminar“ und das „Career Development Seminar“ zusätzlich in das Programm aufgenommen. Weitere Infos zur Sprachausbildung an der FH sind unter ad@cultureaware.com erhältlich. *Fernandes-Diehl*

Veranstaltungen

Kinder-Uni wieder Publikumsmagnet

Die Kinder-Uni an der FH entwickelt sich wieder zum Publikumsmagneten. 8 der insgesamt 11 Vorlesungen sind bereits ausgebucht. Auftakt der erfolgreichen Veranstaltungsreihe für Acht- bis Zwölfjährige ist am Mittwoch, 3. Mai 2006, in Höhr-Grenzhausen. Anmeldeformulare und ausführliches Programm unter: www.fh-koblenz.de.

Workshop zum Thema Existenzgründung

Freitag/Samstag, 28./29. April 2006, RheinAhrCampus Remagen,

Internationale Woche an der FH

8. bis 12. Mai 2006

Vortrag „Holzbau in Wallonien, Lothringen, Luxemburg und Rheinland-Pfalz“

Montag, 8. Mai 2006, 15 bis 18 Uhr, Campus Oberwerth, Raum G 419, FB Bauwesen, Fachrichtung A&S

Logistikforum

Donnerstag, 18. Mai 2006, RheinAhrCampus, Remagen

Nacht der Betriebswirtschaft

Freitag, 7. Juli 2006, Campus Oberwerth

Weitere interessante Veranstaltungen der FH Koblenz findet man im Internet unter www.fh-koblenz.de -> Aktuelles und Service-> Veranstaltungen

Die „Ausgezeichneten“

Prof. Dr. Braun erhielt Lehrpreis des Landes

Prof. Dr. Daniela Braun von der Fachhochschule Koblenz hat den Lehrpreis des Landes Rheinland-Pfalz erhalten. Mit dieser erstmalig ausgelobten Auszeichnung würdigt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung, Weiterbildung und Kultur hervorragende Leistungen in der Lehre. Insgesamt 13 Preise wurden vergeben: fünf für Fächergruppen an Fachhochschulen und acht für Fächergruppen an Universitäten. Die Kandidaten wurden von den Fachbereichen bzw. Fakultäten der rheinland-pfälzischen Hochschulen aufgrund besonders guter Beurteilungen durch die Studierenden vorgeschlagen. Als einzige Frau nahm Prof. Dr. Daniela Braun den mit jeweils 10.000 Euro dotierten Lehrpreis aus den Händen von Wissenschaftsminister Zöllner entgegen. Die Dozentin im Fachbereich Sozialwesen der FH Koblenz lehrt u. a. in den Bereichen Medien, Ästhetik und Kommunikation. Darüber hinaus ist sie im berufsbegleitenden Fernstudiengang „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“ tätig. PG

Erfinderpreis 2006 für Prof. Kriegesmann

Findige Ideen werden immer gesucht und wenn sich damit knifflige Probleme lösen lassen, ist das eine besondere Auszeichnung wert. Mit ihrem Projekt zur Herstellung eines speziellen Dieselpartikelfilters wurde ein Team der Fachhochschule Koblenz mit dem rheinland-pfälzischen Erfinderpreis der Investitions- und Strukturbank (ISB) geehrt. Prof. Dr. Jochen Kriegesmann, Dipl.-Ing. (FH) Peter Strate, Dipl.-Ing. (FH) Bülent Ersen und Dipl.-Ing. (FH) Rüdiger Büchler vom Studiengang Werkstofftechnik Glas und Keramik in Höhr-Grenzhausen überzeugten die Jury - bestehend aus Vertretern von Wirtschaft und Wissenschaft - mit ihrem Projekt „Flachmembranstapel und Verfahren zur Herstellung eines solchen“. PG

Förderpreis des VDI

Den Förderpreis des VDI für herausragende ingenieurwissenschaftliche Diplomarbeiten erhielten Jens Claßen (FB Ingenieurwesen) und May Oehler (FB Mathematik und Technik). PG

Personalia

Neu an der FH

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Sandra Bick, FB BSW;

Dipl.-Ing. (FH) Dimitri Geraskin, FB MuT;

Dipl.-Betriebswirtin (FH) Christine Rasmus, FB BSW;

Dipl.-Soziologin Renate Simmediger-Streb, FB S;

Dipl.-Päd. Monika Frink, FB BSW;

Dipl.-Soz.Päd.(FH) Annegret Kebbe, Remagen;

Dipl.-Soz.Päd. (FH) Doris Reemen, Remagen;

Dipl.-Päd. Rahel Dreyer, FB BSW;

Dr. Andrea Heiss, FB BSW;

Dipl.-Ing. (FH) Dirk Reiländer, Verwaltung;

Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt (FH) Ralf Tiemeyer, Projekt Perspektiven 2015;

Ausgeschieden

Prof. Dr. Gernot Kranzler, FB Bau (verstorben am 2.2.2006);

Prof. Rolf Piquardt, FB S;

Prof. Dr.-Ing. Ali Reza Sarlak, FB Ing. (WGK);

Prof. Friedrich W. Seibel, FB S;

Oliver Julius, Reg. Ang. Remagen;

Dipl.-Ing. (FH) Frank Ausserlechner, FB Ing. (E&I);

Dipl.-Soz.Päd. (FH) Silke de Boer, FB S;

Krzystof Mainka, FB Ing. (E&I)

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Fleschhut, FB Ing.;

Personalabt.

Komponist der „Campus-Passagen“ verstorben

Nicht jede Hochschule wird mit einer eigenen Hymne eröffnet. Genau dieses Glück hatte jedoch der RheinAhrCampus Remagen der Fachhochschule Koblenz. Spontan hatte der in Remagen-Oberwinter ansässige Komponist Tilo Medek bereits weit im Vorfeld der Planungen für eine FH im Kreis Bad Neuenahr-Ahrweiler zugesagt, zur Eröffnung des Campus „etwas“ zu komponieren. Die Hochschule war glücklich, dass dieser große zeitgenössische Komponist dann aus diesem Anlass fünf kleine Klavierstücke komponierte und es sich nicht nehmen ließ, sie selber bei der Einweihung am 5.10.1998 vorzustellen. Am 3. Februar ist Tilo Medek im Alter von 66 Jahren verstorben. *Ausführlicher Text von Prof. Helmut M. Schäfer unter www.fh-koblenz.de (Pressearchiv 2006).*

Impressum

Herausgeber:

Der Präsident der Fachhochschule Koblenz

Redaktion:

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Gras

Rheinau 3-4

56075 Koblenz

Tel. 0261/9528-249

Fax 0261/9528-113

e-Mail: gras@fh-koblenz.de
